

Stadt Barsinghausen

27.09.2012

Protokoll

zur Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt
Sitzungs-Nr: XVII/07 BPU
Sitzungstermin: am Dienstag, dem 03.07.2012, 18:02 Uhr bis 22:45 Uhr
Sitzungsort: Aula der Goetheschule - KGS Barsinghausen, Goethestraße 29

Anwesend sind:

Mitglieder CDU-Fraktion

- | | | |
|----|----------|-------------------------|
| 1. | Ratsfrau | Becker, Ingeborg |
| 2. | Ratsherr | Matthiesen, Max Dr. MdL |
| 3. | Ratsherr | Schroth, Gerald |

Mitglieder SPD-Fraktion

- | | | |
|----|-----------------------|----------------------|
| 4. | Ratsfrau | Hunte-Grüne, Marlene |
| 5. | Ratsherr | Messing, Peter |
| 6. | Ausschussvorsitzender | Schaper, Hartmut |
| 7. | Ratsherr | Wittich, Michael |

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

- | | | |
|----|----------|------------------|
| 8. | Ratsherr | Lux, Thomas |
| 9. | Ratsherr | Röver, Christian |

Mitglieder FDP-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|----------------|
| 10. | Ratsfrau | Wölki, Kerstin |
|-----|----------|----------------|

Mitglieder UWG-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|--------------------|
| 11. | Ratsherr | Neugebauer, Markus |
|-----|----------|--------------------|

Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder

- | | | |
|-----|------|-----------------------|
| 12. | Herr | Freitag, Helmut |
| 13. | Herr | Heike, Ernst-Ulrich |
| 14. | Herr | Hohenstein, Ernst |
| 15. | Frau | Kellein, Gabriele |
| 16. | Herr | Schneider, Maximilian |

von der Verwaltung

- | | | |
|-----|---------------------|-------------------|
| 17. | Verwaltungsbeamtin | Boss, Barbara |
| 18. | Leitung Bau | de Veer, Kirsten |
| 19. | Fachdienstleiter | Dettmann, Michael |
| 20. | Geschäftsführer SGB | Dörries, Peter |

Vertreter

- | | | |
|-----|--------------------|-------------------|
| 21. | Verwaltungsbeamtin | Heinemann, Isabel |
|-----|--------------------|-------------------|

von der Verwaltung

- | | | |
|-----|------------------------|-----------------------|
| 22. | Fachdienstleiter | Huschenhöfer, Michael |
| 23. | Verwaltungsangestellte | Stang, Annette |
| 24. | Bürgermeister | Zieseniß, Walter |

als Gäste

- | | | |
|-----|------|--|
| 25. | Herr | Faber, Frank - Unterhaltungsverband 53 – |
| 26. | Herr | Dreyer, Unterhaltungsverband 53 |

es fehlten entschuldigt

27. Behindertenbeauftragter

Kipper, Peter

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Gewässer Unterhaltungsverband Nr. 53 -Vorstellung durch Herrn Verbandsvorsteher Dreyer-
4. Ausbau von Siedlungsstraßen
XVII/0148
5. Ausbau der Straße Buchenweg
XVII/0147
6. Wiedereinführung einer Eckgrundstücksvergünstigung für Beitragsverfahren nach dem NKAG (Straßenausbaubeiträge)
XVII/0155
7. Bebauungsplan Nr. 137 D "Gewerbegebiet Bantorf-Nord, 1. Änderung OT Bantorf hier: Aufstellungsbeschluss
XVII/0133
8. Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren"
Sanierungsgebiet "Innenstadt"
Sanierung und Neugestaltung der Fußgängerzone
XVII/0052
9. Konzept zur Vermarktung des Baugebietes "Unter dem Kichwege" in Kirchdorf
XVII/0134
10. Mitteilungen der Verwaltung
11. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

anschließend Nichtöffentliche Sitzung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung

Herr Schaper eröffnet die Sitzung um 18.02 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und weist darauf hin, dass der TOP 3 entfällt, da das Protokoll nochmals überarbeitet wird und daher nicht vorliegt.

Des Weiteren weist er auf die Erweiterung der Tagesordnung um die Vorlage 0155 Eckgrundstücksvergünstigungen hin, es gibt keine Einwände dazu.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Schaper gibt den anwesenden Einwohner die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Herr Stöhr möchte wissen, wer die Straßeneinläufe auf der Feldseite einer Straße sauber halten muss.

Herr Dettmann antwortet, dass hierfür die Stadt Barsinghausen zuständig ist.

3. Gewässer Unterhaltungsverband Nr. 53 -Vorstellung durch Herrn Verbandsvorsteher Dreyer-

Herr Dreyer, Verbandsvorsteher des UHV und Herr Faber, Verbandsingenieur, stellen den UHV 53 vor. Hierbei spricht Herr Dreyer über das Tätigkeitsfeld, die Größenordnung, die finanzielle Ausstattung und gibt Informationen über Problemfelder.

4. Ausbau von Siedlungsstraßen Vorlage: XVII/0148

Herr Schaper ruft den Tagesordnungspunkt auf. Hierbei weist er darauf hin, dass die TOP's 4,5 und 6 thematisch zusammengehören und daher auch gemeinsam behandelt werden sollten.

Dazu gibt es keine Einwände seitens des Ausschusses.

Herr Huschenhöfer erläutert, nach welchen Kriterien die Straßeneinstufung entschieden wurde. Danach gibt es nach der Straßenausbausatzung der Stadt Barsinghausen drei Arten von Straßen: a) die Durchgangsstraße, b) die Straße mit starkem innerörtlichem Verkehr und c) die Anliegerstraße.

Hierbei wird nach der Prüfung folgender Vorgaben vorgegangen: Lage der Straße im Netz; wie ist die Straße ausgebaut; wie hoch ist das Verkehrsaufkommen.

Danach sind die Wilhelm-Stegen-Straße und die August-Böger-Straße durch ihre Lage zwischen der KGS und der AGS als Straßen mit starkem innerörtlichen Verkehr einzustufen.

Der Asternweg ist nicht von starkem innerörtlichem Verkehr befahren und ist daher als Anliegerstraße eingestuft.

Der Buchenweg wurde ebenfalls als Anliegerstraße kategorisiert, da nur Ziel- und Quell-Verkehr stattfindet. Nach gängiger Rechtsprechung sind auch die Nutzer von Bahnhöfen und Supermärkten, die in einer Straße liegen, als Anlieger zu werten.

Zur Eckgrundstücksvergünstigung machte Herr Huschenhöfer folgende Anmerkungen: es gab schon früher eine solche Vergünstigung für Anlieger mit Eckgrundstücken. Diese ist aber im Zuge der Haushaltskonsolidierung entfallen. Die jetzige Vorlage beinhaltet wiederum eine Eckgrundstücksvergünstigung mit dem Ausschluss einer Doppelveranlagung innerhalb von 5 Jahren.

Im Anschluss daran entstand eine lebhafte Diskussion. Die Anwohner der Siedlungsstraßen und des Buchenweges zweifelten in erster Linie die Richtigkeit der von der Verwaltung durchgeführten Verkehrszählung und damit auch die Einstufung der Straßen an.

Herr Dettmann erläutert, dass die Straßen ohnehin geöffnet werden müssen, da der Stadtentwässerungsbetrieb (SEW), die Regenwasserkanäle erneuern müsste. Daneben seien durch die Stadtwerke Trinkwasserleitungen zu erneuern. In Anbetracht des Ausbaustandards der Straßen, sowie der Tatsache, dass bei einer Zusammenarbeit mit der SEW die Gesamtkosten minimiert würden - und somit auch der Anteil, der von den Anwohnern zu zahlen wäre – wird der zeitgleiche Ausbau zum jetzigen Zeitpunkt vorgeschlagen. Hierzu wurde von der Verwaltung eine Aufstellung vorgestellt, die Kosten für den Ausbau der Straßen zum jetzigen Zeitpunkt beinhaltet und zum angenommenen Zeitpunkt in 5 Jahren. Im Hinblick auf die jetzige Kostenminimierung durch die Zusammenlegung der Arbeiten mit der SEW und unter Berücksichtigung der Teuerungsrate würde ein Ausbau in 5 Jahren erheblich teurer werden.

Herr Holzhausen, SEW, führt aus, dass im Rahmen von Untersuchungen festgestellt wurde, dass akuter Handlungsbedarf bei der Kanalisation unter den Siedlungsstraßen besteht. Eine umgehende Erneuerung sei unabhängig von den Straßenausbauarbeiten erforderlich.

Frau de Veer führt hierzu aus, dass die Berechnungen auch den Anliegern zur Verfügung gestellt werden. Sie weist darauf hin, dass ein späterer Ausbau nicht nur für die Anwohner erheblich höhere Kosten bedeuten würde, sondern natürlich auch der Anteil der Stadt Barsinghausen steigen würde. Eine Verschiebung der Arbeiten der SEW ist wegen des akuten Handlungsbedarfs nicht möglich.

Herr Bürgermeister Zieseniß erklärt, dass die Stadt Barsinghausen den Ausbau angehen will, da die Fachleute die Arbeiten für notwendig erachten. Das Gesetz gibt den Standard vor und der VA entscheidet über die Durchführung.

Herr Schaper stellt die Vorlagen zur Abstimmung.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: behandelt

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Neuausbau der Straßen Asternweg, August-Böger-Straße und Wilhelm-Stegen-Straße auszuschreiben und dem wirtschaftlich günstigsten Bieter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den Auftrag zu erteilen. Mit der Baumaßnahme soll noch in diesem Jahr begonnen werden.

**5. Ausbau der Straße Buchenweg
Vorlage: XVII/0147**

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Ausbau des Buchenweges wird verschoben, bis die Regenwasserkanalisation endgültig abgänglich ist und erneuert werden muss.

**6. Wiedereinführung einer Eckgrundstücksvergünstigung für Beitragsverfahren nach dem NKAG (Straßenausbaubeiträge)
Vorlage: XVII/0155**

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Bei ausschließlich Wohnzwecken dienenden Grundstücken, die durch mehrere öffentliche zum Anbau bestimmte Straßen erschlossen werden, gewährt die Stadt in Beitragsverfahren nach den Regelungen des Nds. Kommunalabgabengesetzes eine Eckgrundstücksvergünstigungen nach folgenden Regeln:

- Die Eckgrundstücksvergünstigung wird gewährt, wenn die Abrechnung der zweiten oder weiteren Straße innerhalb von 5 Jahren nach der Abrechnung der ersten Straße erfolgt.
- Der auf das Grundstück satzungsgemäß verteilte Beitrag wird auf die Frontlängen zu den angrenzenden Anbastraßen umgelegt. Der auf die nicht ausgebaut Straße(n) entfallende Teil wird erlassen.
- Bei Eckgrundstücken, auf denen mehrere Gebäude errichtet werden können, wird die Vergünstigung nur für die, dem bereits vorhandenen Gebäude zuzurechnende Fläche gewährt. Die Ermittlung der zuzurechnenden Fläche erfolgt nach dem Baurecht.

**7. Bebauungsplan Nr. 137 D "Gewerbegebiet Bantorf-Nord, 1. Änderung OT Bantorf
hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: XVII/0133**

Frau Stang stellt die Vorlage vor. Sie führt aus, dass die Firma Laverana neben dem Verteilzentrum der Firma Kaufland im Gewerbegebiet Bantorf Nord ihre Produktionsstätten und das Lager bauen wird. Nun hat die Firma Laverana den Antrag gestellt, Teile der Gebäude 30 m hoch bauen zu dürfen. Hierfür soll der Bebauungsplan geändert werden.

Herr Freitag fragt, ob das Gebäude 30 m über dem Straßenniveau oder auf dem Nullpunkt bezogen, wie bei der Firma Kaufland, gebaut werden soll.

Frau Stang antwortet 30 m über dem Straßenniveau.

Herr Freitag fragt weiter, ob dies bedeuten würde, dass die Gebäude höher würden, als die Gebäude der Firma Kaufland.

Frau de Veer weist darauf hin, dass noch keine konkreten Pläne der Firma Laverana vorliegen.

Herr Lux weist darauf hin, dass die Höhe der Gebäude Einfluss auf die Funktionstüchtigkeit von Windkraftanlagen haben kann. Daher möchte er wissen, wie weit die nächste Anlage entfernt ist und ob dies bei der Planung berücksichtigt worden sei.

Anmerkung zum Protokoll: die Entfernung beträgt 900 m, so dass eine Beeinflussung nicht relevant ist.

Herr Schaper gibt nun den Bürgern die Möglichkeit sich zu äußern und Fragen zu stellen.

Frau Seegers-Krückeberg bemerkt, dass ihrer Meinung nach die Firma Kaufland nur 18 m hoch gebaut hat und sie befürchtet, dass die Gebäude der Firma Laverana mit 30 m dann höher würden.

Herr Wittich möchte wissen, wie hoch die Grenzabstände nach der novellierten Niedersächsischen Bauordnung sind und ob sie eingehalten werden.

Frau Stang erwidert, der notwendige Abstand beträgt $\frac{1}{4}$ der Höhe.

Herr Schaper stellt die Vorlage zur Abstimmung.

21.15 Uhr Herr BM Zieseniß verlässt die Sitzung

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Barsinghausen beschließt gem. § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 137 D „Gewerbegebiet Bantorf-Nord“, OT Bantorf. Die Verwaltung wird beauftragt, das Aufstellungsverfahren auf der Grundlage des Baugesetzbuches einzuleiten.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in der Anlage 1 zu dieser Beschlussvorlage kenntlich gemacht.

8. Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" Sanierungsgebiet "Innenstadt" Sanierung und Neugestaltung der Fußgängerzone Vorlage: XVII/0052

Frau de Veer führt rückblickend auf das 1. Halbjahr 2012 in die seit Januar in Beratung befindliche Vorlage ein.

Herr Messing geht davon aus, dass im westlichen Teil der Fußgängerzone die Schäden am größten sind.

Frau de Veer weist darauf hin, dass das Städtebauförderungsprogramm Aktive Orts- und Stadtteilzentren auf 8 Jahre befristet ist (bis 2015). Unter Berücksichtigung des Planungsvorlaufs und der Mittelanmeldungen muss nunmehr zeitnah entschieden werden. Die vorliegende Beschlussvorlage beinhaltet die Planungen nach den möglichen Finanzen im Verhältnis zu den Bedürfnissen.

Herr Messing fragt weiter, ob die eventuell anstehenden baulichen Maßnahmen im City-Center die Sanierungsarbeiten in diesem Bereich stören würden.

Frau de Veer antwortet, dass derzeit keine Planungen vorliegen. Es gäbe daher die Möglichkeit zu planen, ohne Berücksichtigung möglicher weiterer Entwicklungen im City-Center oder bis zum City-Center zu bauen oder auf das Ergebnis der Bürgerbeteiligung warten und zu hoffen, dass bis zum Oktober 2012 konkrete Überlegungen seitens des City-Centers vorliegen, die dann einbezogen werden könnten.

Herr Schroth sieht hier die Möglichkeit zu Lasten des Finanzhaushaltes mit entsprechender Förderung die Sanierung der Fußgängerzone durchzuführen. Hierzu sollte zeitnah eine Entscheidung getroffen werden.

Herr Lux findet die Planung gut, zusammenhängende Teilabschnitte der Fußgängerzone zu sanieren. Er spricht sich gegen eine Stückelung der Sanierungsarbeiten aus.

Herr Messing weist darauf hin, dass die Sanierung der Innenstadt notwendig ist, nur sollte so wenig wie möglich Finanzmittel der Stadt darauf investiert werden.

Herr Neugebauer gibt zu bedenken, dass nach der Erhöhung der Gewerbesteuern nicht zu vermitteln wäre, warum die Sanierungsarbeiten in der Innenstadt nicht oder nur notdürftig durchgeführt würden. Hier müsste nun unbedingt eine Sanierung stattfinden.

Herr Dr. Matthiesen weist darauf hin, dass für die Beseitigung städtebaulicher Mängel Gelder vorgesehen wären. Nun könnte durch die Förderung eine umfangreichere Sanierung stattfinden. Hierfür bräuhete die Verwaltung aber zeitnah Vorgaben über die Höhe des Budgets.

Herr Lux möchte wissen, was die einzelnen Bauabschnitte kosten, um beurteilen zu können, wie sich die Gesamtsumme aufteilt. Falls die Einzelsummen nicht vorlägen, solle die Verwaltung die Aufstellung kurzfristig nachreichen.

Frau de Veer erklärt, dass bereits verschiedene Ausbauvarianten dem Bauausschuss vorgelegt wurden. Die der Minimalvariante am nächsten kommende Planung kostet ca. 1,4 Mio.

Euro. Sie macht den Vorschlag, eine Kappungsgrenze für die Investitionssumme der Stadt Barsinghausen in Höhe von 400.000 Euro Eigenanteil (Gesamtsumme 1,2 Mio. Euro) festzulegen und dann dem Planungsbüro den Planungsauftrag zu erteilen.

Herr Schaper sagt, dass sich die Summe auf jeden Fall in der Größenordnung bewegen sollte, die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung festgelegt wurde. Auch er möchte auf jeden Fall wissen, wie viel die einzelnen Bauabschnitte kosten.

Frau de Veer sagt zu, dass die Unterlagen über die Auswirkungen auch dieser „Kappungsvariante“ auf den Ergebnishaushalt und die Haushaltskonsolidierung spätestens zum Verwaltungsausschuss vorgelegt werden.

Herr Schaper stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

21.50 Uhr Frau Becker verlässt die Sitzung

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: behandelt

(I.)

a) Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt, das Büro arbos / Hamburg mit der Entwurfs- bzw. Ausführungsplanung (Leistungsphasen 3-6 HOAI) für die in der Anlage 2 dargestellten Bereiche (Ausbauvariante maximal, Anlage 8) zu beauftragen.
oder

b) Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt, das Büro arbos / Hamburg mit der Entwurfs- bzw. Ausführungsplanung (Leistungsphasen 3-6 HOAI) für die in der Anlage 2 dargestellten Bereiche (Ausbauvariante minimal, Anlage 9) zu beauftragen.
oder

- c) Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt, das Büro arbos / Hamburg mit der Entwurfs- bzw. Ausführungsplanung (Leistungsphase 3-6 HOAI) für den in der Anlage 1-B03/S03 dargestellten Bereich Marktstraße West westl. Abschnitt (Teilbereich der Ausbauvariante minimal, Anlage 9) zu beauftragen.

Und

insbesondere die Behindertengerechtigkeit sowie die Aufenthaltsqualität im Hinblick auf Sitzmöglichkeiten und Kinderspiel sind bei der weiteren Planung der Fußgängerzone zu berücksichtigen.

Der Rat der Stadt Barsinghausen beauftragt die Verwaltung, im Verlauf der weiteren Planung in 2012 ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchzuführen.

oder

(II.)

Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt, den weiteren Ausbau der Fußgängerzone nicht weiterzuverfolgen. Reparaturmaßnahmen sollen im erforderlichen Umfang durchgeführt werden. Die BauBeCon Sanierungssträger GmbH wird beauftragt, den städtebaulichen Rahmenplan fortzuschreiben (Abschlusskonzept), unter Berücksichtigung der getroffenen Entscheidung, die Fußgängerzone nicht grundlegend zu erneuern, sowie der Auswirkungen einer möglichen Ansiedlung eines großflächigen Lebensmitteleinzelhandels (3.500m²) auf dem Gelände der heutigen Autowerkstatt Senne.

Der Rat der Stadt Barsinghausen beauftragt die Verwaltung, im Verlauf der o.g. Fortschreibung des Rahmenplans in 2012 ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchzuführen.

9. Konzept zur Vermarktung des Baugebietes "Unter dem Kirchwege" in Kirchdorf **Vorlage: XVII/0134**

Frau Stang stellt die Vorlage vor. Sie erklärt, dass in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur dieses Konzept zur Vermarktung des Baugebietes „Unter dem Kirchwege“ erstellt wurde. Die Ausschreibung als Baugebiet für Passivhäuser soll über die SGB ab dem Sommer 2012 stattfinden. Die Stadt Barsinghausen war mit dieser Idee bereits auf der BUS vertreten, auch in der Region Hannover gäbe es inzwischen einige erfolgreich beworbene Baugebiete mit Passivhäusern.

Frau Wölki möchte wissen, ob es auf der BUS Interessenten für den Bau eines Passivhauses gab.

Herr Dörries bejaht dies und führt aus, dass es ein Interesse auch an diesem Baugebiet gäbe, da die Infrastruktur dort gut ist.

Herr Messing befürwortet das Konzept, da er der Ansicht ist, dass zu der Schaffung attraktiver Baugebiete auch solche Sondergebiete gehören.

Herr Schroth möchte wissen, ob auch Firmen aus Barsinghausen bei der Bauherren berücksichtigt werden können, also ob auch von hier Passivhäuser angeboten würden.

Frau Stang bejaht dies.

Herr Schaper dankt für die Ausführungen.

Beschlussdarstellung:

zur Kenntnis genommen

Konzept zur Vermarktung des Baugebietes "Unter dem Kirchwege" in Kirchdorf

10. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Dettmann teilt verschiedene Punkte mit:

Die Umbauarbeiten der Bushaltestelle vor der KGS werden in Kürze begonnen.

Die Brücke in Barrigsen, die von Fußgängern und Radfahrern genutzt wurde ist derzeit gesperrt. Es wurde festgestellt, dass eine Reparatur nicht mehr möglich ist, da die ganz Anlage abgängig ist. Für den Neubau wurde eine Förderung beantragt, bis die Finanzierung gesichert ist, bleibt die Brücke gesperrt.

Die Ampelanlage Kaiserhof ist nicht abgeschaltet, sondern nur abgedeckt, da eine Abschaltung während der Testphase teurer gewesen wäre.

Zum Ausbau des Lorenkamps wird es nach den Sommerferien eine Anliegerversammlung geben.

Frau Stang weist darauf hin, dass im Zuge der Bürgerbeteiligung derzeit die Bebauungspläne Mühlenkämpe und Dorfweise auslägen.

11. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Röver verweist nochmals auf die Diskussion und die Kritik der Bürger bezüglich der Ausbaupläne im Buchenweg und in den Siedlungsstraßen. Er schlägt vor, dass die Verwaltung für künftige Bauvorhaben eine Prioritätenliste erarbeitet, damit die Bürger frühzeitig von den Plänen in Kenntnis gesetzt würden und evt. auch in Hinblick auf die Finanzen Vorsorge treffen könnten.

Frau Wölki äußert sich grundsätzlich zu der Diskussion mit den Bürgern im Zusammenhang mit den Straßenausbauplänen. Sie verweist darauf, dass es sich hierbei um gesetzliche Vorgaben handeln würde, die eigentlich nicht diskutierbar wären. Weiterhin sei sie der Ansicht, dass der Ausschuss hier Stellung beziehen müsste, vor allem im Hinblick darauf, dass es künftig weitere Ausbaunotwendigkeiten geben wird. Sie sähe keinen Sinn darin, rechtlich festgelegte Vorgehensweisen mit den Bürgern zu diskutieren.

Frau Kellein möchte in diesem Zusammenhang von der Verwaltung wissen, ob es oft vorkäme, dass Bürger zwar den Ausbau ihrer Straße befürworten, aber eine Beteiligung an den Kosten ablehnen würden.

Herr Dettmann bejaht dies.

21.15 Uhr Herr Neugebauer verlässt die Sitzung.

Herr Heike berichtet, dass oft ältere Mitbürger das Problem hätten, nicht soviel Geld gespart zu haben, um die fälligen Beiträge für den Straßenausbau zahlen zu können. Hier müsste es eine Möglichkeit geben, dass auch ältere Bürger einen aufnehmbaren Kredit erhalten könnten.

Herr Schroth regt an, in einer der nächsten Sitzungen die Realverbände in Barsinghausen vorzustellen und über die rechtlichen Hintergründe sowie die Aufgaben und Pflichten zu informieren.

21.20 Uhr Herr Hohenstein verlässt die Sitzung.

anschließend Nichtöffentliche Sitzung:

Die Sitzung wird um 22:45 Uhr geschlossen.

Schaper
Vorsitz

Lahmann
Erster Stadtrat

Heinemann
Protokollführung